

Eisen-Schmid steuert nach Balanced Scorecard

Bereichscontrolling mit präzisen Kennzahlen



BEST PRACTICE

Transparentes Reporting im Stahlhandelsunternehmen

Digitalisierung des Unternehmens ist bei Eisen-Schmid längst Realität. Der mittelständische Automobilzulieferer arbeitet in einer komplett integrierten Prozess- und Systemlandschaft. Dazu gehört auch ein Reportingsystem von IDL. Die BI-Lösung unterstützt die Unternehmenssteuerung über Balanced Scorecards, deren Kennzahlen sich über das ERP-System bis zum einzelnen Kassenbon und OEE-Kennzahlen der Produktionsanlagen zurückverfolgen lassen.

Integrierte Systemlandschaft

Eisen-Schmid ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das sich seit seiner Gründung im Jahr 1905 erfolgreich im deutschen Stahlhandels-Markt behauptet. Schwerpunkt ist heute der Stahlhandel für Automobilzulieferer und den Maschinenbau, Kunden der Baubranche und weitere Metallbranchen. Eisen-Schmid liefert beispielsweise „just in time“ Rundstäbe direkt in die Produktion von Automobilzulieferern.

Für moderne Anforderungen wie Industrie 4.0 ist Eisen-Schmid mit seinen innovativen Produktionsanlagen und der digitalisierten Organisations- und Prozesslandschaft bestens aufgestellt. Schon bei der Einführung des ERP-Systems Microsoft Dynamics im Jahr 2004 war der papierlose Daten- und Informationsaustausch bis hin zum Kunden und Lieferanten ein strategisches Ziel. Heute arbeitet Eisen-Schmid ausschließlich mit elektronischen Belegen in systemgestützten, integrierten Prozessketten. Um auch das Unternehmensreporting, das bislang mit den Standardmodulen des ERP-Systems und Microsoft Excel erstellt wurde, zu vereinfachen und zu automatisieren, wurde die operative Systemumgebung im Jahr 2006 um eine IDL-Lösung ergänzt.

»Mit dem IDL.COCKPIT lassen sich schnell und einfach Auswertungen realisieren und anschaulich darstellen.«

Die BI-Software war der Controlling-Leitung bereits vor der Einführung als flexible und intuitiv zu bedienende Lösung bekannt. Mit dem Einsatz des IDL.COCKPIT und des IDL.IMPORTER war klar, dass die Verantwortlichen im Controlling die relevanten Daten für ihre Auswertungen eigenständig aus allen benötigten Datenquellen und Datenbanken extrahieren und flexibel in übersichtlichen Berichten und Charts aufbereiten können.

Aufbau von Balanced Scorecards

Fachliches Ziel der Implementierung war die Umsetzung von Balanced Scorecards der einzelnen Bereiche und Abteilungen, die als führendes Steuerungssystem etabliert werden sollten. Hierbei galt es, die drei unterschiedlichen Geschäftsbereiche im durchgängigen BI-System abzubilden und für unternehmensweite Auswertun-

gen verfügbar zu machen. Neben dem Stahlhandel gehören dazu ein 3-Schicht Produktionsunternehmen mit CNC gesteuerten Kreissägen und CNC Anfassmaschinen für Automobilzulieferer und den Maschinenbau sowie ein unternehmenseigener Fachhandel, der für die regionalen Handwerksbetriebe und Privatkundschaft über 25.000 verschiedene Artikel auf Lager vorhält.





Grundlage dafür sollte ein transparentes Finanzcontrolling sein, das sich über das ERP-System bis zum einzelnen Buchungsbeleg zurückverfolgen lässt. Zusammen mit einem IDL-Berater hat der zuständige Controlling-Leiter dafür Deckungsbeitragsrechnungen für die Bereiche Stahlhandel, Fachhandel und den Produktionsbetrieb im IDL-System umgesetzt und diese in mehreren Projektphasen systematisch vom DB1- bis zum DB3-Report ausgebaut.

Um durchweg stimmige DB-Rechnungen zu gewährleisten, wurde dazu zunächst die Datenbasis in Microsoft Dynamics NAV genau analysiert und zum Teil angepasst und verbessert. Analog dazu wurde im ERP-System ein umfangreicher DB-Report entwickelt, der als Hilfestellung und Kontrollinstrument für die IDL-Strukturen diente. Damit sind deckungsgleiche DB-Rechnungen im ERP- und Reporting-System gesichert, und die Konsolidierung der Informationen bis zur Balanced Scorecard funktioniert ebenso wie der Drillthrough über alle Systemebenen hinweg – bis hin zum Einzelbeleg im DMS- oder CRM-System.

Effizient und überall verfügbar

Auf dieser Basis kann das Controlling im Rahmen der mehrstufigen Deckungsbeiträge und anderer Kenngrößen jederzeit aktuelle und transparente Auswertungen der Bereiche, des Vertriebs und der Abteilungen erstellen. Besonders hilfreich ist die flexible Analyse der CNC-Sägeproduktion bis zum DB3, die in gewünschten Vergleichszeiträumen mit unterschiedlichen Grafiken und Diagrammen übersichtlich dargestellt werden.

Die Erstellung der komplexen Auswertungen zur 3-Schicht-Produktion, die heute auf Knopfdruck vorliegen, wäre ohne BI-System extrem umfangreich und zeitaufwändig.

»Mit dem iPad können wir jederzeit aktuelle Berichte und Analysen abrufen.«

Die IDL-Lösung hat das Unternehmensreporting deutlich vereinfacht und rationalisiert. Seit dem Jahr 2015 stehen die Berichte und Analysen über die IDL BI-App auch auf den Tablets der Geschäftsführung und des Controllings zur Verfügung.

BI für Industrie 4.0

Die hoch integrierte, skalierbare Systemlandschaft bietet alle Möglichkeiten zur Erschließung weiterer innovativer Anwendungsbereiche. Geplant ist beispielsweise ein eigenes Cockpit für den Ver-

trieb mit Karteneinbindung für den Außendienst, der seine Kundenanalysen dann im Termin vor Ort auf dem iPad verfügbar haben soll. Auch Auswertungen im Personalwesen und eine Zeiterfassung mit übersichtlicher Darstellung von HR-Kennzahlen in einer Balanced Scorecard stehen auf der Agenda.

Eine der wichtigsten Ausbaustufen ist die Auswertung des MES (Manufacturing Execution System) für den CNC 3-Schicht Sägebetrieb, die ebenfalls in einer Balanced Scorecard mit Performance- und Qualitäts-Kennzahlen münden soll.

Eisen-Schmid ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und orientiert sich an neuesten Standards von Industrie 4.0. Das Ziel in diesem Kontext ist, dass jeder Produktionsprozess mit einer Kennzahl in der BSC abgebildet und gesteuert werden kann.



»Bei der Bereichsauswertung sparen wir seit dem Einsatz von IDL mindestens 50 Prozent Zeit ein, und bei der Produktionsauswertung 80 Prozent.«

Bernd Mik,
Prokurist / Leiter Controlling
Eisen-Schmid GmbH & Co. KG



Das Unternehmen

Die Eisen-Schmid GmbH & Co. KG in Hausach ist eines der führenden mittelständischen Stahlhandelsunternehmen im Süden von Deutschland. Zum Angebot gehören Qualitätsstahl, Stab- und Blankstahl, Spezialstähle, Beton- und Werkzeugstahl, Edelstahl, Rohre und Bleche, Formstahl, Träger und Baustahlmatten. Die Abnehmer kommen aus den verschiedensten Branchen. Die Bauindustrie und der Betonstahlbau gehören ebenso dazu wie die Automobilindustrie. Eisen-Schmid ist zum Beispiel Zulieferer für VW, Audi, Daimler-Chrysler und BMW. Eine qualifizierte Beratung bei technischen und produktspezifischen Fragen sowie der unternehmenseigene Fachhandel für Heim- und Handwerker und das Bearbeitungszentrum sind die weiteren Markenzeichen von Eisen-Schmid.

Die Lösung

Eisen-Schmid hat im Jahr 2006 eine BI-Lösung für das Unternehmensreporting eingeführt und diese seitdem kontinuierlich zum umfassenden Steuerungssystem ausgebaut. Kern der IDL-Lösung sind Balanced Scorecards für die einzelnen Unternehmensbereiche, die auf einem transparenten Finanzcontrolling mit mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnungen basieren. Alle Kennzahlen sind dabei über das ERP-System bis auf den operativen Einzelbeleg nachvollziehbar. In der integrierten Systemlandschaft verläuft das Reporting automatisiert mit bis zu 80 Prozent Zeiteinsparung für die Berichterstellung, und die Unternehmensleitung kann sich jederzeit auf valide Steuerungsinformationen verlassen.

Die Technologie

IDL.COCKPIT

IDL.IMPORTER

Microsoft SQL Server

Vorsysteme: Microsoft Dynamics NAV, Lessor Lohn- und Gehalt, Tempras Zeiterfassung
